

## **EWS Stromherkunft - Kraftwerke 2014**

Anders als früher beziehen wir seit 2012 für unseren Strommix keine Kraft-Wärme-Kopplung mehr. Dies ist uns zwar schwer gefallen, weil die Kraft-Wärme-Kopplung einen besonderen Beitrag für die Energiewende leistet, was jedoch im Ökostrommarkt nicht honoriert wird: hocheffiziente Kraftwärmekopplung gilt nicht mehr als Ökostrom. So haben wir schweren Herzens Abstand von der Kraft-Wärme-Kopplung im Strommix genommen, fördern aber über unser Förderprogramm wie bisher auch die Kraft-Wärme-Kopplung weiter. Unser Strommix besteht zu 100 % aus Erneuerbaren Energien. Unser Strom kommt aus Norwegen, Deutschland und Österreich.

Bei der Wasserkraft haben wir uns für Anlagen aus Norwegen entschieden, weil wir hier Kraftwerke finden, deren Betreiber keine Beteiligungen von Atomkraftwerksbetreibern, deren Tochterunternehmen oder Firmen haben, an denen Atomkraftwerksbetreiber beteiligt sind. Dies ist in Deutschland sehr schwierig. Die Anlagen unabhängiger Betreiber sind in der Regel kleine EEG-Anlagen, deren Strom nicht direkt an den Kunden verkauft wird. Außerdem ist in Norwegen noch ein großes Ausbaupotential an Erneuerbaren Energien vorhanden (Wind und Wasser), wir kaufen hier ausschließlich Strom aus Neuanlagen. Das Land spielt zudem eine sehr wichtige Rolle in den Szenarien zur Versorgung der BRD mit 100 % Erneuerbaren Energien.

Die Wasserkraft wird für unsere Kunden zeitgleich nach dem entsprechenden Lieferplan eingespeist. Es handelt sich bei den Anlagen um überwiegend neue Kraftwerke, Laufwasserkraft oder Kraftwerke mit natürlichem Speicher. Als Neuanlagen entsprechen sie den strengen Umweltschutzbestimmungen:

Hol 1, New Part 2009 - 2013, 187 MW, Hovet / Nedre Vinstå, New Part 2008, 308 MW, Vinstra / Fjellbergåno, 2010, 1,75 MW, Suldalsosen / Glesåa, 2009, 2,1 MW, Rena / Knutfoss Kraftverk, 2010, 5MW, Grong / Landakraft, 2010, 2MW, Dimmelsvik / Rendalen, New Part, 2008, 94 MW, Redalen Råfossen 2008, 0,7 MW, Soknedal / Sya, 2010, 1,7 MW/ Meldal / Gravbrotfoss, 2009, 2,1 MW, Snasa / Ilaget, 2008, 1,7 MW, Dimmelsvik / Veka, 2009, 3,3 MW, Sand / Ogreyfoss, 15,5 MW, Egersund / Bulko, 2008, 2,4 MW, Granvin / Gisnafallet, 2009, 2,9 MW, Oppdal / Heina, 2008, 2,8 MW, Sunndalsora / Kvernstad, 2008, 2,8 MW, Brottum / Svatsum 2, 2009, 1,7 MW, Svatsum / Vasfossen, 2008, 2,04 MW, Froland / Vikaelva, 2008 4,1 MW, Akra



Windpark Prellenkirchen, 2002, 9.000 KW (5 Anlagen à 1.800 kW), Prellenkirchen, Österreich

Alzkraftwerk KW II (Schalchen), 1908, 8,9 MW, Tacherting / Alzkraftwerk KW III (Hart), 1916/ 22,4 MW, Unterneukirchen

Die norwegischen Wasserkraftanlagen sind zu 100 % Neuanlagen, d.h. sie sind zum Zeitpunkt der Aufnahme der Belieferung nicht älter als sechs Jahre oder es hat ein Repowering stattgefunden, das zu einer Anerkennung als (Teil-) Neuanlage führt. (In der Anlagenliste jeweils mit „New Part“ gekennzeichnet):

Die beiden deutschen Wasserkraftanlagen sind Altanlagen unabhängiger Betreiber. Die Anlagen sind in einem guten Zustand, alle notwendigen Umweltauflagen sind gewährleistet. Auch die österreichischen Windenergieanlagen sind im Eigentum unabhängiger Betreiber.

Sollte die Wasserkraft/ Windkraft aus den aufgeführten Anlagen nicht ausreichen, um Leistungsspitzen abzudecken oder auch noch einen eventuellen größeren Kundenzuwachs zu versorgen, so werden weitere dezentrale Anlagen dazu genommen.

**Wir garantieren unseren Kunden eine Neuanlagenquote im Gesamtstrommix von mindestens 70 %. Der prozentuale Neuanlagenteil ist tatsächlich meist bedeutend höher als 70 %. Die jeweiligen Zahlen werden im Rahmen der jährlichen Stromkennzeichnung veröffentlicht.**